

TECHNIKGESCHICHTE

Vorlesungen

Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 301

BA-KulT WTG 1, 3, 4

BA-KulT FW 14, 15, 16

MA-TGWT WTG 3

MA-GWKT 3, 5/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

VL Technik- und Umweltgeschichte der Industrialisierung

Di. 16-18 Uhr

Online-Vorlesung: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 19.10.2021

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Industrialisierung aus technik- und umwelthistorischer Perspektive. Sie schließt an die Überblicksvorlesung zum Mittelalter an und betrachtet eingangs auch Technik, Infrastrukturen und technische Experten der Frühen Neuzeit, um dann die Frage zu erörtern, warum, wo und in welchen Bereichen die Industrialisierung ab dem späten 18. Jahrhundert in Europa einsetzte. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf dem „langen 19. Jahrhundert“. Im Vordergrund steht die Industrialisierung in deutschen Regionen; thematisiert werden aber auch Großbritannien als Pionier der Industriellen Revolution sowie die Frage unterschiedlicher Industrialisierungsverläufe im internationalen Vergleich.

Das „Industriezeitalter“ brachte neue Produktionsweisen (Arbeitsmaschinen; Fabrik) und ein neues Energieregime (Kohle statt Holz und solare Energie) hervor. Baumwolle und Stahl waren die stofflichen Träger der wachsenden Leicht- und Schwerindustrie. Im 19. Jahrhundert veränderten Eisenbahn und Telegraphie Mobilität und Kommunikation enorm. Weitere Themen sind die chemische Industrie und ihre Produkte, Urbanisierung, das technische Ausbildungswesen, Waren- und Ressourcenströme im globalen Blick sowie die sich radikal ändernden Lebensformen des Alltags.

Literatur:

Hahn, Hans-Werner: Die Industrielle Revolution in Deutschland. München 2011.

Sieferle, Rolf Peter; Krausmann, Fridolin; Schandl, Heinz; Winiwarter, Verena: Das Ende der Fläche. Zum gesellschaftlichen Stoffwechsel der Industrialisierung. Wien 2006.

te Heesen, Anke
Steinle, Friedrich
Tkaczyk, Viktoria
Weber, Heike

LV-Nr.: 3131 L 302

BA-KulT WTG 4

BA-KulT FW 14, 15, 16

MA-TGWT WTG 3

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

VL Wissen und seine Ressourcen: Historische Reziprozitäten, mit HU

Do., 14-15.30 Uhr (s.t.)

Online-Vorlesung: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 21.10.2021

Die interdisziplinäre Vorlesung widmet sich der Wissensgeschichte und fragt nach der Entstehung des Wissens, seinen Ressourcen, und den wechselseitigen Bezügen zwischen diesen beiden Kategorien. Ressourcen – von Rohstoffen, Kunstwerken, materiellen Objekten, Instrumenten und menschlichen Fähigkeiten, Ideen und Praktiken, bis hin zu personellen Netzwerken und groß angelegten technologischen Infrastrukturen – prägen maßgeblich die Entstehung, Erhaltung und Veränderung von Wissen. Bei der Erschließung und Definition dieser Ressourcen selbst spielt wiederum das bereits bestehende Wissen eine tragende Rolle, wie Wissen überhaupt zu den Schlüsselressourcen menschlicher Kultur zählt. Die Vorlesung bemüht sich um eine Klärung dieser wechselseitigen historisch-politischen Bezüge und wird gleichermaßen lokal- wie globalspezifische Entwicklungen in den Blick nehmen.

Die Vorlesung versteht sich als Beitrag zu einer neuen Initiative im Rahmen des Berliner Zentrums für Wissensgeschichte. Mit Blick auf die Internationale Max-Planck-Graduiertenschule “Knowledge and its Resources” (Beginn 2022) sollen verschiedene internationale Positionen und aktuelle Ansätze des Themas im Überblick dargestellt werden. Die Vorlesung richtet sich insbesondere an solche Studierende, die sich in der Wissensgeschichte orientieren wollen. Sie findet auf Englisch und Deutsch statt.

Seminare

Kirstein, Thomas

LV-Nr.: 3131 L 310

BA-KulT WTG 3

BA-KulT FW 14, 15, 16

MA-GKWT 3, 5/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

SE/EX/HS Exkursion: Bautechnik, Architektur und Infrastruktur im alten Griechenland

Di., 18-20 Uhr (Vorbesprechungen)

Vorbesprechungen finden voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: 19.10.2021

Die Veranstaltung umfasst drei Vorbesprechungen in Berlin und die Fahrt am Ende der Semesterferien. Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Exkursion führt zu den archäologischen Stätten der griechischen Halbinsel Peloponnes. Hinzu kommen Besuche von Athen und Laurion. Der zeitliche Bogen reicht von der mykenischen Periode, der ersten Hochkultur des europäischen Festlandes, bis zum Hellenismus, dem Höhepunkt der griechischen Geschichte. Der thematische Fokus liegt auf Bautechnik und Architektur (inkl. Wohnkultur und Haustechnik) sowie Infrastruktur (Verkehrswesen, Wasserversorgung etc.). Zu den zahlreichen Zielen gehören Mykene und Tiryns sowie Korinth, Epidauros und Olympia, der Isthmus von Korinth mit seiner Schiffsschleifbahn, Athen mit Akropolis und Agora und die Silberbergwerke in Laurion. Die Exkursion dauert 10 Tage und erfolgt am Ende der Semesterferien.

Steinbeck, Frank

LV-Nr.: 3131 L 311

BA-KulT WTG 3, 4

BA-KulT FW 14, 15, 16

MA-TGWT WTG 3, 4

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

SE/HS Technikmuseen - eine Einführung in ihre Geschichte und Arbeitsweise

Mi., 12-14 Uhr

Seminar findet in Präsenz am Deutsches Technikmuseum Berlin statt.

Beginn: 20.10.2021

Das Seminar behandelt die Entstehung und Geschichte technikgeschichtlicher Museen seit dem 19. Jahrhundert sowie den Aufbau und die Arbeitsweise moderner Technikmuseen am Beispiel des Deutschen Technikmuseums, Berlin.

Ein Schwerpunkt ist das Zusammenspiel der sich im 20. Jahrhundert wandelnden Ausstellungskonzepte von Technikmuseen mit den methodischen und inhaltlichen Neuausrichtungen der Geschichtswissenschaft und Technikgeschichte.

Um einen Einblick in die Arbeitswelten moderner Technikmuseen zu gewinnen, werden verschiedene Abteilungen des Deutschen Technikmuseums besucht: vom Archiv, der

Bibliothek und Provenienzforschung über die Ausstellungsgestaltung und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Restaurierungswerkstatt und Depotverwaltung.

Zumbrägel, Christian

LV-Nr.: 3131 L 312

BA-KulT WTG 1

SE

Wissenschafts- und Technikgeschichte – Theoretische und methodische Zugangsweisen

Di., 12-14 Uhr (s.t.)

Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: 19.10.2021

Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorien, wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und in wichtige Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte und der Technikgeschichte. Neben der Lektüre von grundlegenden Texten zu Perspektiven, Problemen und Kontroversen der Wissenschafts- und Technikgeschichte werden zentrale Begriffe, wissenschaftliche Hilfsmittel und Publikationsforen der Fächer vorgestellt. Der Einführungskurs richtet sich an Studierende des BA-KulT WTG. Die Veranstaltung umfasst 3 SWS und wird zusätzlich von einem Tutorium begleitet (Mi., 16-18 Uhr).

Literatur:

Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik. Frankfurt 2012.

Heine, Eike-Christian; Zumbrägel, Christian: Technikgeschichte, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 20.12.2018:

http://docupedia.de/zg/Heine_zumbraegel_technikgeschichte_v1_de_2018?oldid=132049

(Versionen: 1.0) (Datum des Zugriffs: 19.05.2021).

Fischer, Charlie

LV-Nr.: 3131 L 312T

BA-KulT WTG 1

TU

Begleitendes Tutorium zu Wissenschafts- und Technikgeschichte – Theoretische und methodische Zugangsweisen

Mi., 16-18 Uhr

Tutorium findet voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: 19.10.2021

Das Tutorium ist für alle Studierenden im BA Pflicht und sollte im 1. Semester belegt werden; Studienanfänger*innen im MA, die keine historischen Vorkenntnisse haben, wird der Besuch sehr empfohlen. Das Tutorium vertieft die methodischen Inhalte der Einführungsveranstaltungen (BA/MA) und erprobt sie über Übungen. Außerdem bietet das Tutorium gezielte Hilfestellungen zu den Leistungsanforderungen der beiden Einführungsseminare (BA/MA).

Zumbrägel, Christian

LV-Nr.: 3131 L 313

BA-KulT WTG 3, 4

BA-KulT FW 14, 15, 16

MA-GKWT 3

SE

**Handwerker:innen, Tüftler:innen, Konsument:innen –
Technische Expertenkulturen abseits der Ingenieurwissenschaften**

Di., 14-16 Uhr

Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: 19.10.2021

Lange galten vorrangig männliche Ingenieursintellektuelle als die entscheidenden Triebkräfte von technischem Fortschritt und Innovation im 20. Jahrhundert. Diesen exklusiven Anspruch des Ingenieurstandes stellen Technik- und Wissenschaftshistoriker:innen zunehmend in Frage. Nicht nur Ingenieure, sondern auch handwerkliche Mechaniker:innen, neugierige und kreative Tüftler:innen sowie Technikanwender:innen gestalteten Technisierungsprozesse maßgeblich mit.

In dem Seminar widmen wir uns jenen Technikexpert:innen, die in technik- und wissenschaftshistorischen Forschungen zum 20. Jahrhundert lange unentdeckt geblieben sind. Beispiele führen uns von traditionellen Handwerksberufen über Hausfrauenverbände bis zu Tüftler:innen in der heimischen Werkstatt. Wir nehmen die Frühphase der Computerisierung in den Blick, in der Programmiererinnen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielten, und untersuchen alternative Technikpfade, die neue soziale Bewegungen und Gegenkulturen ab den 1970er Jahren lancierten. Anhand von Quellen- und Sekundärtexten wird das Seminar für die Vielfalt technischer Expertenkulturen abseits der Ingenieurwissenschaften sensibilisieren.

Literatur:

Trischler, Helmuth; Kohlrausch, Martin: Building Europe on Expertise. Innovators, Organizers, Networkers. Basingstoke u.a. 2014.

Oldenziel, Ruth; Hård, Mikael: Consumers, Tinkerers, Rebels: The People Who Shaped Europe. Basingstoke u.a. 2013.

Projektlabor

Jähnert, Martin

LV-Nr.: 3131 L 320

BA-KulT FW 16

SE/PS

HistLab: Wissen – Technik – Umwelt (MINT grün)

Do., 14-18

Hybrides-Seminar

Beginn: 21.10.2021

Text folgt. Das HistLab im Umfang von 4 SWS ist ein Projektlabor für Forschendes Lernen: Anhand einer selbst entwickelten Fragestellung untersuchen die Teilnehmenden, wie Technik, Wissen, Gesellschaft und Umwelt miteinander wechselwirken. Zusammen diskutieren wir z.B. wie sich unser Energiekonsum über das 19. und 20. Jahrhundert hinweg verändert hat. Welche

Entwicklungen in Wissenschaft und Technik führten zu Veränderungen im Energiekonsum? Welche ökologischen und sozialen Folgen gingen damit einher? Dabei vermittelt die Lehrveranstaltung methodische Grundkenntnisse und Fragestellungen der Technik-, Wissenschafts- und Umweltgeschichte und bietet einen Überblick darüber, wie Technik und Wissenschaft zu einem prägenden Merkmal unserer Kultur geworden sind.

Daran anknüpfend versuchen wir ein besseres Verständnis gegenwärtiger Situationen zu gewinnen und diskutieren Handlungsoptionen für eine nachhaltige Entwicklung. Die Ergebnisse werden populärwissenschaftlich aufbereitet, z.B. in Form eines Podcasts oder einer Ausstellung. Das Projektlabor ist Teil des Orientierungsstudiums MINTgrün. MINTgrün-Studierende werden bei der Platzvergabe (20 Plätze) bevorzugt berücksichtigt. Interessierte

BA-Kult-Studierende melden sich **bis zum 21.10.2021 bei m.jaehnert@tu-berlin.de**.

Hauptseminare

Bauch, Martin

LV-Nr.: 3131 L 330

BA-Kult WTG 3

MA-TGWT WTG 2, 4

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

HS Wasser/Infrastrukturen der Vormoderne: Mensch, Umwelt und Technik im Mittelalter

Do., 12-14 Uhr

Online-Seminar: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 21.10.2021

Im europäischen Mittelalter spielte Wasser in verschiedensten Lebensbereichen eine fundamentale Rolle: Als Transportweg und als Energielieferant, aber auch als Ressource des täglichen Lebens und Anlass für die Errichtung kostspieliger Infrastrukturen wie Brücken und Brunnen; darüber hinaus stellte Wasser eine besondere Bedrohung dar: An den Küsten durch Sturmfluten, und im Binnenland durch Hochwasserereignisse und die Ernte vernichtender Dauerregen. Im Verlauf der 1000 Jahre, die gemeinhin als das Mittelalter verstanden werden, eigneten sich die europäischen Gesellschaften verschiedene technische und soziale Praktiken an, um Wasser zu beherrschen, zu nutzen und die von ihm ausgehende Gefahr abzuwehren. Manches knüpfte dabei an Leistungen der Antike an, doch vieles war auch neu in einem nur scheinbar stagnierenden Zeitalter, das grundlegende Entwicklungen der Neuzeit vorgeprägt hat. Das Seminar will einen Überblick über die Wechselbeziehungen von Mensch und Umwelt anhand des Elements Wasser geben und wichtige Themen der Umwelt-, Klima-, Infrastruktur- und Kulturgeschichte zu diesen Aspekten vorstellen. Dabei sollen auch neue, noch unveröffentlichte Forschungsansätze im Rahmen eines DFG-Schwerpunktprogramms vorgestellt und weiterentwickelt werden. Es wird ausdrücklich berücksichtigt, dass die Studierenden keine vertieften Vorkenntnisse der mittelalterlichen Geschichte vorweisen müssen, auch keine Lateinkenntnisse. Vorausgesetzt wird aber selbstverständlich die Bereitschaft zur Lektüre englischer Fachtexte und Quellenübersetzungen.

Literatur:

Bauch, Martin; Förster, Birte (Hgg.), Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme von der Antike bis zur Gegenwart, München 2014 (Beihefte der Historischen Zeitschrift, 63) <https://doi.org/10.1515/hzhz-2016-0194>; Huber-Rebenich, Gerlinde; Rohr, Christian; Stolz, Michael (Hrsg.), Wasser in der mittelalterlichen Kultur. Gebrauch – Wahrnehmung – Symbolik, Berlin; Boston 2017 (Das Mittelalter. Perspektiven mediävistischer Forschung, 4). <https://doi.org/10.1515/9783110437430>

Jähnert, Martin

LV-Nr.: 3131 L 331

MA-TGWT WTG 1

HS

Wissenschafts- und Technikgeschichte – Theoretische und methodische Zugangsweisen

Mo., 14-16 (s.t.)

Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: 18.10.2021

Das 3 SWS umfassende Seminar bietet eine Einführung in die Theorien, wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und in zentrale Forschungsfragen der Wissenschaftsgeschichte und der Technikgeschichte. Neben der Lektüre von grundlegenden Texten zu Perspektiven, Problemen und Kontroversen der Wissenschafts- und Technikgeschichte werden zentrale Begriffe, wissenschaftliche Hilfsmittel und Publikationsforen der Fächer vorgestellt. Der Einführungskurs richtet sich an Studierende des MA-TGWT; Studierenden aus nicht-historischen Fächern wird der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen.

Einführende Literatur:

Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt 2012.

Heine, Eike-Christian/Zumbrägel, Christian: Technikgeschichte, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 20.12.2018:

http://docupedia.de/zg/Heine_zumbraegel_technikgeschichte_v1_de_2018?oldid=132049

(Versionen: 1.0) (Datum des Zugriffs: 19.05.2020).

Müller-Wille, Staffan / Reinhardt, Carsten / Sommer, Marianne: Wissenschaftsgeschichte und Wissensgeschichte, in: Sommer, Marianne / Müller-Wille, Staffan / Reinhardt, Carsten (Hrsg.): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart 2017, S. 2–18.

Klein, Michael

LV-Nr.: 3131 L 332

BA-Kult WTG 4

MA-TGWT WTG 3

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

HS

“Höher, schneller, weiter” – Innovation und Fortschritt

Do., 8.30-10 Uhr

Online-Seminar: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 28.10.2021

Die Begriffe "Innovation" und "Fortschritt" scheinen untrennbar miteinander verbunden, aufeinander bezogen zu sein. Beide Begriffe sind auf den ersten Blick positiv besetzt und auch der Begriff "Wachstum" gehört in diesem Bedeutungszusammenhang. Im Seminar sollen der Innovations- und Fortschrittsbegriff in ihren Entwicklungen und Abhängigkeiten analysiert werden.

Literatur:

Weissenberger-Eibl, Marion A.: Zukunftsvision Deutschland: Innovation für Fortschritt und Wohlstand. Wiesbaden 2019.

Bauer, Reinhold: Gescheiterte Innovationen: Fehlschläge und technologischer Wandel. Frankfurt a. M. 2006.

Martensen, Karin

LV-Nr.: 3131 L 333

BA-Kult WTG 4

MA-TGWT WTG 3

MA-GKWT 3, 5/2, 7/2

MA-GKWT FW 11, 12, 14 (gelten auch für MA-TGWT-Studierende)

HS/SE

His master's voice—zur Geschichte der Musikproduktion im 20. Jh.

3 Blocktermine Fr. und Sa. + Exkursion zum Ethnologischen Museum Dahlem (Arnimallee 27, 14195 Berlin) und Exkursion nach Leipzig: Sondertermin

Seminar findet voraussichtlich in Präsenz statt, Raum wird noch bekanntgegeben.

Beginn: noch offen

Warum sollen wir uns überhaupt mit alten Tonaufnahmen bzw. Aufnahmegeräten beschäftigen? Die klingen doch sowieso schlecht, oder?

Im Seminar soll die Geschichte der Musikproduktion beleuchtet werden, und zwar u.a. am Beispiel der Edison Inc. und von His Master's Voice. Dies soll mit Hilfe von Referaten geschehen sowie auf der Basis von Materialien aus dem Archiv von Thomas Alva Edison (New Jersey), dem Archiv der EMI (London) und dem Archiv der Sony Music (New York). Die praktische Anschauung alter Tonaufnahmen und Aufnahmegeräte soll durch eine Exkursion zum Ethnologischen Museum in Berlin-Dahlem vermittelt werden. Außerdem kann wahrscheinlich eine weitere Exkursion zum Deutschen Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig stattfinden, wo wir die Ausstellung „Von der Edison-Walze zur Blu-ray“ ansehen können. Die Details hierzu müssten in der ersten gemeinsamen Sitzung geklärt werden. Schließlich soll im Seminar anhand von Quellen, Texten und Tonaufnahmen ein Verständnis für die Medialität von Tonaufnahmen entwickelt werden.

In der Summe geht es um die Frage, was Tonaufnahme(geräte) in der Historie bedeuteten und bis heute bedeuten: Inwiefern veränderten sie Vorstellung und Nutzung von Stimme und Ohr? Was bedeutet ‚High Fidelity‘ heute?

Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Sprache und Kommunikation/Fachgebiet Audiokommunikation und des Instituts für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- & Technikgeschichte/Fachgebiet Technikgeschichte.

Literatur:

Rzehulka, Bernhard: Abbild oder produktive Distanz? Versuch über ästhetische Bedingungen der Schallplatte, in: Fischer, Matthias (Hg.): Gehörgänge. Zur Ästhetik der musikalischen Aufführung und ihrer technischen Reproduktion. München 1986, S. 85-114.

Stolla, Jochen: Abbild und Autonomie – Zur Klangbildgestaltung bei Aufnahmen klassischer Musik 1950–1994. Marburg 2004.

Studienprojekt

Weber, Heike

Walker, Mark

MA GKWT 6/2

MA-TGWT WTG 5

PJ

Wissenschaft, Technik und Medizin im NS

Do., 15-19 Uhr

Online: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 21.10.2021

Dieses Studienprojekt behandelt Wissenschaft, Technik und Medizin im nationalsozialistischen Deutschland. Es findet in Kooperation mit Prof. Mark Walker (History Department, Union Collage, USA) und dortigen Studierenden statt. Ziel ist es, im gemeinsamen Austausch eine digitale Dokumentation bzw. eine „virtuelle Ausstellung“ zu zentralen NS-Projekten zu erstellen; ein Schwerpunkt könnte auf Orten der NS-Geschichte liegen, die in Berlin und der Region situiert sind (z.B. das Berliner Unternehmen Kori, das Verbrennungsöfen für NS-Konzentrationslager lieferte, Erprobungsstelle der Luftwaffe in Rechlin, etc.). Die Arbeitssprache ist bei gemeinsamen Terminen (Zoom) Englisch, sonst auch Deutsch.

Inhaltlich werden wir uns mit der Medizin-, Wissenschafts- und Technikgeschichte der NS-Zeit beschäftigen. Nach einer Phase der Einarbeitung werden Einzelthemen ausgewählt, mit denen wir uns näher auseinandersetzen wollen. Methodisch werden Sie digitale Werkzeuge und Programme wie z.B. Omeka kennen lernen, welche eine digitale Präsentation der Seminarergebnisse ermöglichen.

Das Studienprojekt erfordert ein wöchentliches Zeitfenster von 4 SWS, gute Englischkenntnisse sowie Freude am Kennenlernen von IT-Tools der so genannten Digital Humanities. Es gibt digitale Angebote und Online-Foren, die Ihnen ab 15 Uhr für den Austausch mit den Studierenden in den USA an ca. sechs Terminen bereitstehen; die Seminardiskussionen mit den Seminarleiter*innen starten wöchentlich ab 15.30 Uhr.

Kolloquium

Weber, Heike

MA-GKWT 8/2

MA-TGWT WTG 6

CO

Forschungskolloquium zur Technikgeschichte

Mo., 16-18 Uhr

Online: Anmeldung erfolgt über ISIS

Beginn: 18.10.2021

Im Forschungskolloquium werden entstehende Masterarbeiten vorgestellt und mit Blick auf Fragestellung, Methode und Untersuchungsziele diskutiert. Daneben präsentieren eingeladene externe Gäste laufende Forschungsprojekte zur Technikgeschichte. Einzelne Sitzungen finden gemeinsam mit den Forschungskolloquien der Schwerpunkte „Kulturen des Wissens“ und „Wissenschaftsgeschichte“ bzw. dem Plenum des MA TGWT statt.

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an Masterstudierende, steht aber allen Interessierten offen. Falls Sie in den Verteiler zum Kolloquium aufgenommen werden möchten, um das aktuelle Semesterprogramm zu erhalten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katharina.busch@tu-berlin.de.